

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

Stunde geschlagen, die große Stunde, ja, auch Deine. Denn leben wir etwa im Jahrhundert des Fortschritts, wie es immer heißt? Bei den herrschenden Zuständen, die manchmal schon keine mehr sind? Nein, wir wollen uns nicht sagen lassen, daß uns die Geschichte keine Lehrmeisterin ist wie den Männern, da trifft es ja zu. Und wir wollen auch den weisen Schopenhauer nicht Lügen strafen, der da sagte, daß wir Frauen mit unserem Instinkt viel, viel schneller begreifen als der Mann mit seinem langsamen Verstand, zumal wenn es ihm vor der Nase liegt. Denn nun, Bethli, liegt es uns vor der Nase ... Wir müssen kämpfen und fechten, energisch und tapfer sein, wir müssen äußerste Sorge haben, daß alle Schweizer Männer, der Böckli am Schreibtisch wie der Philius am Federhalter, der Briefträger wie der Milchmann, die Arbeiter wie die Soldaten, sie alle müssen ins ... Nachthemd. Das erst verspricht Ruhm und Fortschritt, Größe und Weite des Vaterlandes. Lies nur in der «Tat» vom 24. 12. 52, da steht's: «Rückkehr zum Nachthemd in den USA. Die Zeit des Nachthemdes war unser goldenes Zeitalter. Die Männer, die es trugen, eroberten den Westen und bauten unsere großen Industriegebiete.» Hörst du den hehren Ruf, Bethli, stecken wir sie alle ins Nachthemd, und das goldene Zeitalter ist unser.

Deine sich stark und kämpferisch fühlende
D. v. S.

„Harte Herzen“

Antwort auf Nr. 20, 14. Mai 1953

Lieber Fritz!

Hiermit stelle ich mich vor: eine von den harten Herzen.

Der Vollständigkeit halber muß ich Dir eine Röntgenaufnahme meines komplizierten Innenlebens vermitteln.

Zuerst will ich doch – wie menschlich – zu meiner Rechtfertigung mit meinen guten Seiten beginnen, sonst meinst Du, ich bestehe nur aus «Minussen». – Es kommen fast jeden Tag an die Haustüre arme Menschen, Hausierer jeden Alters, Invalide, die allerdings das Geld selber brauchen, die kann ich nicht weiterschicken. Dann klopfen auch öffentliche Sammlungen an: «Fürs Alter», «Für die Blinden», «Die Heilsarmee», «Das Blaue Kreuz» usw., ein ganzer Kreuzzug. Und alle nicht umsonst!

Jetzt folgt mehr die praktische Seite der Geschichte:

Der Papi gibt dem Mammeli Haushaltsgeld, das hat unbedingt zu langen und zwar für alles. Alles = Mietzins, das Essen, Gas, Elektrisch, Raten für den gestotterten Eisschrank, Sohlen, und Schuhe und immer wieder Schuhe für die Kinder, Versicherungen, Hefbli, Zeitung, Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk, Krankenkasse, Kleider, Steuern, Wohltätigkeit!

Und jetzt kommt die Logik der Frau. Eigenes Sackgeld besitzen die wenigsten Frauen. Der Mann schon. Und beileibe nicht knapp bemessen, er verdient's ja. Für seine Schöppli und Apéritifs, für seine Tabakleidenschaft. Und dann vertritt er schließlich irgendwelche Interessen außer Hause in gewichtigen Sitzungen und die Sprachorgane wollen geschmiert sein. Und dann ist es nur recht, wenn der Mann auch sein Herz etwas trainiert und auf dem Heimweg seinen Obolus an die öffentlichen Sammlungen entrichtet. Ich kann also sicher sein, daß bei einem solchen Anlaß Papis Rockaufschlag immer verziert ist (schon damit er nachher seine Ruhe hat). Und da ich den Trick der Gummibandmethode fürs Haushaltsgeld noch nicht herausgefunden habe, bin ich für geteilte Wohltätigkeit.

Bist Du nun beruhigt, lieber Fritz, daß unser Seelenheil noch nicht in Gefahr ist?

Herzlichst Deine «Buster»

Der Kaugummi bringt es an den Tag

Ueber sämtliche Schulhäuser unserer Stadt dehnt sich fast epidemisch der Kaugummi aus. Die Beigabe der Bildchen zog mehr als der Gummi. Ich wollte meine Viertkläßler an der Ehre packen. Sie waren bald mit mir einig, daß die Geschmacklosigkeit der massivtechnicoloren Massendrucke auch den stärksten Pfefferminzduft verblassen lasse. Wie ich ein Beigelein mischfarbiger Hollywooder Schönheiten nach der Güte des Anblickes betrachte, tönt es aus einer nahen Bank bei einem besonders effektvollen Gesichtswinkel: «Das isch em Herr Lehrer si Schätzeli.» Ich schiele hinüber. «Jäso, Kurt, mi Frau isch mi Schätzeli, ich ha doch e Frau.» Eine Weile schweigen. Einer streckt die Hand auf. «Aber e Fründin hän Si no keini!» F I

Der Richtige

Liebes Bethli! Heute morgen beim Frühstück studierte ich das Programm für die Zürcher Juni-Festwochen. Das ist ein schwieriges Problem. Am liebsten würde ich ein Abonnement für den ganzen Strauß-Zyklus nehmen; aber das erlaubt mein Budget nicht. Ich muß mich also für die eine oder andere Oper entscheiden. Schließlich kommen Elektra und Arabella in die engere Wahl. Wahrscheinlich wird Arabella siegen, weil Lisa Della Casa die Hauptrolle singt.

Während ich den Frühstückstisch abräume, möhne ich die Arie der Arabella vor mich hin: «Aber der Richtige, wenn's einen gibt für mich auf dieser Erden, der wird einmal dasteh'n, hier vor mir und ...» Da läutet die Flurglocke. Ich öffne, und vor mir steht – der schönste Chämmfäßer von ganz Zürich. Wenn das nicht ein Wink des Schicksals ist! Nun weiß ich doch endlich, welches der Richtige wäre, wenn ... Idali

Birkenblut für Ihre Haare Wunder tut

So urteilen unsere Kunden:

Seit bald zwei Jahrzehnten brauche ich Birkenblut und bin damit überaus zufrieden.
P. F.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Extra-
Klasse



SALIGNAC
Cognac

Generalvertrieb

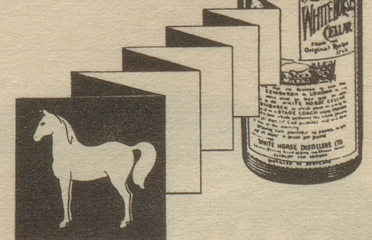
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

ADLER Mammern Telephone (054) 864 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog



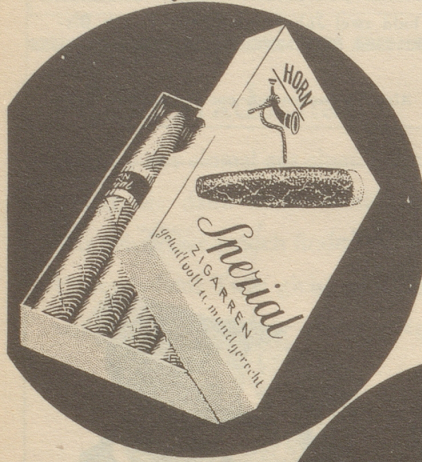
„Und Sie?“
„White Horse!“



WHITE HORSE
SCOTCH WHISKY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN

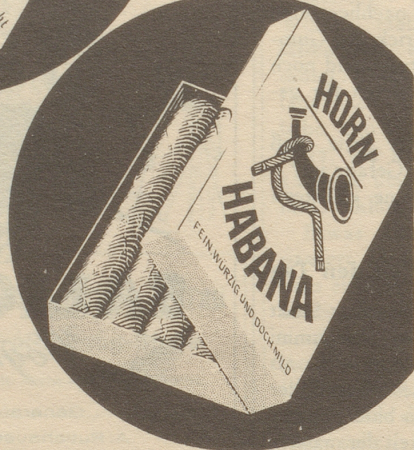
Zwei Horn-Stumpfen für Stumpfenkenner



Der Neue

Horn-Spezial in der zugespitzten mundgerechten Form; aus sorgfältig aufeinander abgestimmten Überseetabaken; darf zu den besten Stumpfen dieser Preisklasse gezählt werden. Ein Hochgenuss für Liebhaber milder Stumpfen.
5 St. 80 Rp. / 10 St. Fr. 1.60

Horn-Habana leicht, mild, bekömmlich; wundervoll im Aroma; gleichmässig guter Brand; hat sich dank seiner Güte die Sympathie vieler Stumpfenraucher erobert.
5 St. 80 Rp. / 10 St. Fr. 1.60



Der Bewährte

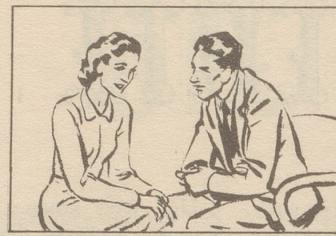
Die in der praktischen 2x5er Schachtel verpackten Horn-Stumpfen sind in Seidenpapier eingewickelt und vor Beschädigungen geschützt.

Die Horn am Munde bringt frohe Stunde

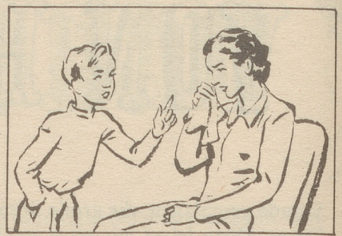
WIEDMER SÖHNÉ AG WASEN i.E.



Mehr als einen Zentner
haben Deine Füße täglich an der Last Deines Körpers zu tragen. Regelmäßige Pflege mit Vasenol-Fuß-Puder hält die Füße widerstandsfähig und gesund.



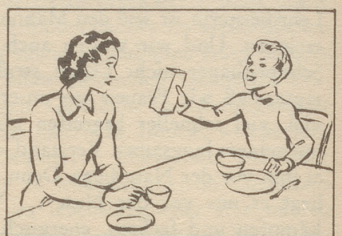
Forsis Schwester heißt Marlene und Marlenes Freund heißt Schang, oftmals sahen sie beisammen einen ganzen Abend lang.



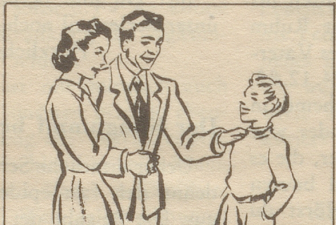
Plötzlich war der Schang verschwunden und Marlene weinte sehr. Forsi aber sprach gelassen: «Jetzt Marlene hör mal her.»



«Geht der Schang am Sonntag baden ist das Wasser Dir zu kalt, möcht' er in die Berge steigen rußt Du schon am Samstag Halt!»



«Du bist immer viel zu müde, viel zu müde für das Glück. Nimm von meiner Forsanose und der Schang kommt bald zurück.»



So geschah es und der Forsi hat jetzt einen Onkel Schang, und Marlene einen Gatten für das ganze Leben lang.



Forsanose
die zuverlässige Kraftquelle für Dich, für uns, für alle!

Überall erhältlich.
FOFAG, Forsanose-Fabrik, Volketswil/Zch.

Wer viel auswärts ißt, nimmt täglich




Knobeltee-Tabletten

Sie reinigen den Darm und das Blut, vermeiden Blähungen, verschaffen Wohlbefinden, erhöhen die Leistungsfähigkeit und verhindern übermäßigen Fettansatz.

Verlangen Sie Knobeltee-Tabletten in Schachteln zu Fr. 3.15 in Apotheken und Drogerien

Seit 1888

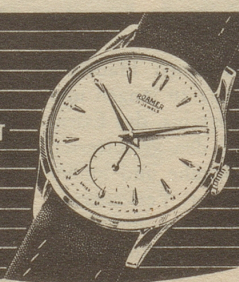


ROAMER

In der Schweiz in über 400 Fachgeschäften erhältlich

EINE DER MEISTGEKAUFTEN UHREN DER WELT

Die gute Luxus-Uhr zu einem erstaunlich günstigen Preis: Fr. 87.-



Goldplaque
17 Rubis
Luxuszifferblatt

ROAMER WATCH CO. S.A. SOLOTHURN